

Pfälzischer Merkurvom 12.07.2007**Wanderweg zum Brunnen in Eigenregie wieder begehbar gemacht****Harald Scherer hat ehrenamtlich ein kleines Naherholungsangebot geschaffen**

Der Oberauerbacher Harald Scherer nahm selbst die Sache in die Hand. Im April wurde der 61-Jährige aktiv und legte ehrenamtlich den früheren Wanderweg zum Dollen Brunnen frei.

Von Merkur-Mitarbeiter
Fritz Schäfer

Oberauerbach. Viele Jahre war ein Wanderweg in Oberauerbach zum Dollen Brunnen nicht mehr zu begehen. Vielen Oberauerbachern, wie zuletzt den Ortsbeiratsmitglieder, tat es leid, dass sie den Weg nicht mehr für einen Spaziergang nutzen konnten.

Auch Harald Scherer bedauerte, dass ein Spaziergang von seinem Haus durch den Wald eingeschränkt war. Doch der 61-jährige frühere Postmitarbeiter beließ es nicht beim Bedauern. Im Frühjahr wurde er aktiv und legte den früheren Wanderweg frei. Jetzt können die Scherers einen längeren Rundgang durch den Wald machen.

Der Weg ist aber für alle", betont Harald Scherer. Und am Wochenende seien schon einige Oberauerbacher den Weg gegangen, freut sich Ehefrau Ursula Scherer. Sie hatte, wie die sechs-jährige Enkelin Meike, Harald Scherer assistiert.

Seit April ging Scherer fast jeden Tag in den Wald. Zunächst wurden die Sträucher und die Bäume aus dem Weg geräumt.

Mit Baumstämmen wurden auch zwei Treppen gebaut. Der Weg verlief früher auf beiden Seiten des kleinen Bächleins vom Dollen Brunnen zum Bundenbach. Die Brücken waren nicht mehr zu reparieren. Deshalb legte Scherer auch einige Meter Weges neu an.

„Es ist aber immer noch einiges zu tun“, sagt Harald Scherer. Dem Ortsbeirat hatte er in der vergan-

genen Wochen die Stellen aufgezeigt (wir berichteten). So sollen auf die sumpfigen Stellen Holzbretter oder etwas Schotter. An engen Stellen soll ein Geländer angebracht werden. Zu Beginn des Weges fehlen noch ein paar Treppenstufen. Beim Ortsbeirat fand Scherer offene Ohren. Das Gremium sagte Hilfe zu. „Wenn das alles gemacht ist, bekommen

wir in Oberauerbach einen schönen zweieinhalb Kilometer langen Rundweg“, sagt Ursula Scherer. „Im Schwarzwald sind so Wanderwege ganz normal.“ Harald Scherer denkt aber auch an Spaziergänger, die gerne einmal eine Rast einlegen wollen. Vor allem in der Nähe des Dollen Brunnens kann er sich eine Sitzcke vorstellen.